

Auf Premiumwegen durch den Schwarzwälder Hochwald (Saarland)

Die 8-tägige Wanderfahrt der Wanderfreunde Greven führte vom 4. bis 11. September nach Weiskirchen im Saarland. 37 Teilnehmer/innen genossen die abwechslungsreichen Wanderungen, die vorwiegend auf Premiumwegen durch idyllische Bachtäler führten. Einige Etappen des Weitwanderweges Saar-Hunsrück-Steig und mehrere Traumschleifen, die den naturbelassenen Steig ergänzen, standen auf dem Programm. Durch das Saarlöcherbachtal wanderte die Gruppe bis Bergen bzw. Losheim am See. Vom Hotel in Weiskirchen ging es durch das Wahnbachtal zur Rast am Herberloch, einem idyllischen See in einem ehemaligen Steinbruch.

Auf dem Felsenweg um das Plateau Kastel-Staadt verlangten die schmalen, felsigen Pfade und ein steiler Anstieg die volle Konzentration. Belohnt wurden die Wanderer durch den Blick auf zahlreiche urige Felsformationen, die in Schichten unterschiedlicher Brauntöne viele Kiesel einschließen. Besonders beeindruckend sind dort das Felsentor und der Igelfelsen. Auch auf der König-Johann-Runde zum Ewigbachtälchen und durch die Kollesleuker Schweiz wurden die Wanderer von verwitterten Sandsteinfelsen am Weg begleitet. In Saarburg bestaunte die Gruppe anschließend den Wasserfall des Leukbachs und die Blumenpracht an den Geländern. Da die Wetterprognosen ab Donnerstag nichts Gutes ankündigten, wurden die geplanten Strecken gekürzt. Dennoch genossen alle Wanderfreunde zu Beginn der Wanderung von Orscholz nach Mettlach die tolle Aussicht auf die Saarschleife. Nach dem Abstieg auf urigen Pfaden überquerte die Gruppe die Saar mit der Fähre Welles und stieg gemächlich zur Burg Montclair auf. Von dort erreichte die Gruppe anschließend den Ort Mettlach. Am Freitag entfiel die 10km-Wanderung, aber das Saarpolygon bei Saarlouis konnte noch vor den ersten Schauern erklommen werden. In der alten Festungsstadt Saarlouis trotzten alle den Wetterkapriolen. Trotz Dauerregens begaben sich am Samstag 27 Wanderfreunde auf den Losheimer Felsenweg ab Waldhölzbach. Die meisten Felspassagen wurden wegen der Rutschgefahr aber umgangen. Die Hinreise wurde durch eine Wanderung auf dem Vulkanpfad bei Ettringen in der Osteifel unterbrochen. Herrliche Aussichten und ein aufgelassener Basaltsteinbruch beeindruckten die Wanderfreunde. Bei der Rückreise besuchte die Gruppe den IVV-Wandertag in Mönchengladbach-Hardt. Dort stärkte man sich mit Speisen und Getränken und absolvierte die schöne 6-km-Strecke. Wer die Wanderungen (Streckenverlauf, Wegbeschaffenheit, Höhenprofil u. Fotos) anschauen möchte, findet die Touren in der Komoot-App im Profil von Gabi Heinrich als gemachte Touren.